

Medienmitteilung

DOKUMENT 2 Seiten
BEILAGEN Bilder

Bussnang, 7. Juli 2025

Berner Oberland-Bahnen bestellen fünf weitere Triebzüge bei Stadler

Die Berner Oberland-Bahnen (BOB) haben bei Stadler fünf weitere Triebzüge bestellt. Mit der Auslösung dieser Option setzt die BOB den Ausbau und die Erneuerung ihrer Flotte fort. Ziel ist es, dem stetig wachsenden Fahrgastaufkommen gerecht zu werden, den Fahrplankontakt zu erhöhen und die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene zu stärken. Die neuen Fahrzeuge werden ab Ende 2027 in Betrieb gehen.

Nach den ersten beiden Tranchen aus den Jahren 2022 und 2024 lösen die Berner Oberland-Bahnen (BOB) nun eine weitere Option ein und bestellen fünf zusätzliche Meterspur-Triebzüge bei Stadler. Die leistungsstarken Fahrzeuge ersetzen ältere Züge und sind ein weiterer Schritt in der Strategie der BOB, ihr Rollmaterial zu modernisieren. Mit den nun bestellten Zügen wächst die neuste BOB-Flotte bis Mitte 2028 auf insgesamt 15 Fahrzeuge an. Die Kosten für die Beschaffung der fünf Triebzüge belaufen sich auf rund 50 Millionen Franken. Gebaut werden die Fahrzeuge im thurgauischen Bussnang.

Viel Platz für Gepäck

Die bestellten dreiteiligen Fahrzeuge zeichnen sich durch ein offenes Raumkonzept, barrierefreie Einstiege und grosszügige Flächen im Einstiegsbereich aus. Dies ermöglicht ein schnelles Ein- und Aussteigen. Zudem sind die Triebzüge mit grosszügigen Multifunktionsbereichen ausgestattet, die unter anderem Platz für Gepäck, Ski, Kinderwagen und Fahrräder bieten.

Verlagerung von der Strasse auf die Schiene

Die neuen Triebzüge sind für den Freizeitreiseverkehr optimiert. Sie sind Teil der langfristigen Strategie der BOB, den öffentlichen Verkehr im touristisch stark frequentierten Berner Oberland attraktiver und leistungsfähiger zu gestalten. Die Fahrzeuge sind dabei ein wichtiges Element für die geplante Taktverdichtungen während den Hauptverkehrszeiten. Die BOB trägt damit dem stetig steigenden Fahrgastaufkommen Rechnung, stärkt mit den neuen Zügen die nachhaltige

Mobilität in der Region und ermöglicht, den motorisierten Individualverkehr auf die klimafreundliche Schiene zu verlagern.

«Mit unseren massgeschneiderten Meterspur-Triebzügen tragen wir zum weiteren Ausbau einer zukunftsfähigen Mobilität in der atemberaubenden Jungfrauregion bei. Darauf sind wir stolz. Wir freuen uns sehr über die weitere Zusammenarbeit mit den Berner Oberland-Bahnen und über das entgegengebrachte Vertrauen», sagt Christian König, stellvertretender Leiter Verkauf bei Stadler.

Über Stadler

Stadler baut seit über 80 Jahren Züge. Der Anbieter von Mobilitätslösungen im Schienenfahrzeugbau, Service und Signaltechnik hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An 8 Produktions- und 6 Engineering-Standorten sowie über 80 Servicestandorten arbeiten über 15 200 Mitarbeitende, davon über 5'600 Mitarbeitende in der Schweiz.

Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [Instagram](#), [YouTube](#), und [Facebook](#)

Medienkontakt

Stadler Rail Group

Jürg Grob

Stv. Leiter Kommunikation & PR

Telefon: +41 71 626 19 19

E-Mail: medien@stadlerrail.com

www.stadlerrail.com